

# Acht Jahre lang stetig gewachsen

**FRANK ETIKETTENDRUCK**  
JUNGES UNTERNEHMEN  
INVESTIERT EINE MILLION  
EURO IN SEINEN NEUEN  
FIRMENSITZ.

Von Fred Lothar Melchior

„Seit sich mein Mann Adam vor acht Jahren selbstständig gemacht hat, ist das Unternehmen stetig gewachsen“, sagt Ilse Frank.

Jetzt nimmt das Wachstum an der Mangenberger Straße sichtbar Formen an: Im Januar bezieht die Etikettendruckerei ihren neuen Firmensitz. Rund eine Million Euro investiert das Ehepaar in die Immobilie und in Maschinen. Auf dem 2250 m<sup>2</sup> großen ehemaligen Evertz-Grundstück entstand nach Plänen des Architekturbüros Deichmann + Henke ein 700 m<sup>2</sup> großer Neubau. Damit stehen der jungen Firma über 400 m<sup>2</sup> mehr als bisher zur Verfügung. In der 500 m<sup>2</sup> großen Halle mit Fußbodenheizung werden in den nächsten Wochen acht Maschinen aufgebaut, darunter eine neue für fünfzfarbigen Flexodruck mit UV-Trocknung und ein neuer Stanzautomat.

„Die Auftragslage ist gut“, erklärt das Ehepaar. Deshalb soll das fünfköpfige Team auch um einen weiteren Drucker und eine Hilfskraft erweitert werden. „Wir sind auf kleine Auflagen spezialisiert und

sehr flexibel. Das wissen unsere Kunden zu schätzen“, betonen die beiden 47-Jährigen. Geliefert wird deutschlandweit und gele-



Die Bauherren Ilse und Adam Frank mit Architekt Jörg Henke vor dem fast bezugsfertigen Gebäude an der Mangenberger Straße 339. Das Grundstück bietet noch Platz für spätere Erweiterungen.  
Foto: Christian Beier

gentlich darüber hinaus; die meisten Aufträge kommen aus der näheren Umgebung. „Unsere Kunden stammen aus unterschiedlichsten Bereichen“, erläutert Adam Frank, „von der Automobil- über die Lebensmittel- bis zur Pharmabranche.“

**60 bis 80 Millionen Gewebestanzteile**  
Sie macht zurzeit den Schwerpunkt beim Umsatz aus. Bei den Medizin-Herstellern

gefragt sind Sicherheitsetiketten, die sich nicht ablösen lassen. Wer es versucht, hat nur Brösel in der Hand. „Wir produzieren aber auch beispielsweise 60 bis 80 Millio-

nen Gewebestanzteile für Autozulieferer“, nennt Ilse Frank ein weiteres Beispiel. Diese Etiketten finden sich dann an Gitterboxen.

Rund zwei Jahre lang haben Adam und Ilse Frank nach einem anderen Domizil gesucht, bevor sie sich schließlich zum Neubau entschlossen. „Wir haben uns auch in Langenfeld umgesehen, uns dann aber als Lokalpatrioten trotzdem für Solingen

entschieden – trotz der deutlich höheren Gewerbesteuer.“

## NOCH IN AUFDERHÖHE

PROGRAMM Seit der Firmengründung im Jahr 2004 fertigt Frank Etikettendruck in einem Teil der ehemaligen Mr.-Tip-Hallen an der Höhscheider Straße. Zur Produktpalette gehören unbedruckte und mehrfarbig bedruckte Etiketten auf Rollen in mehr als 300 Größen. Zudem werden verschiedene Warnetiketten in Leuchtfarben angeboten. Ausstattungen und (Sicherheits-)Schlitzungen sind mit entsprechenden Werkzeugen möglich.